

Expertenkreis Regionales Übergangsmanagement im Hamburger Osten Protokoll des Treffens am Dienstag, 17.05.2011

TeilnehmerInnen:

Matthias Braun (Agentur für Arbeit), Wolfgang Bühse (Straßensozialarbeit Horn, Jugendamt), Annette Büttner (Gewerbeschule 8), Maria Engst (basis & woge e.V.), Korinna Heimann (Bezirksamt Hamburg-Mitte/KorA), Susanne Lohmann (Kompetenzagentur Hamburg-Ost), Martin Peetz (Autohaus Wichert), Bettina Rosenbusch (Billenetz – KorA Billstedt-Horn), Julian Türk (Gewerbeschule 8), Rüdiger Winter (Arbeit und Leben)

Moderation: Bettina Rosenbusch

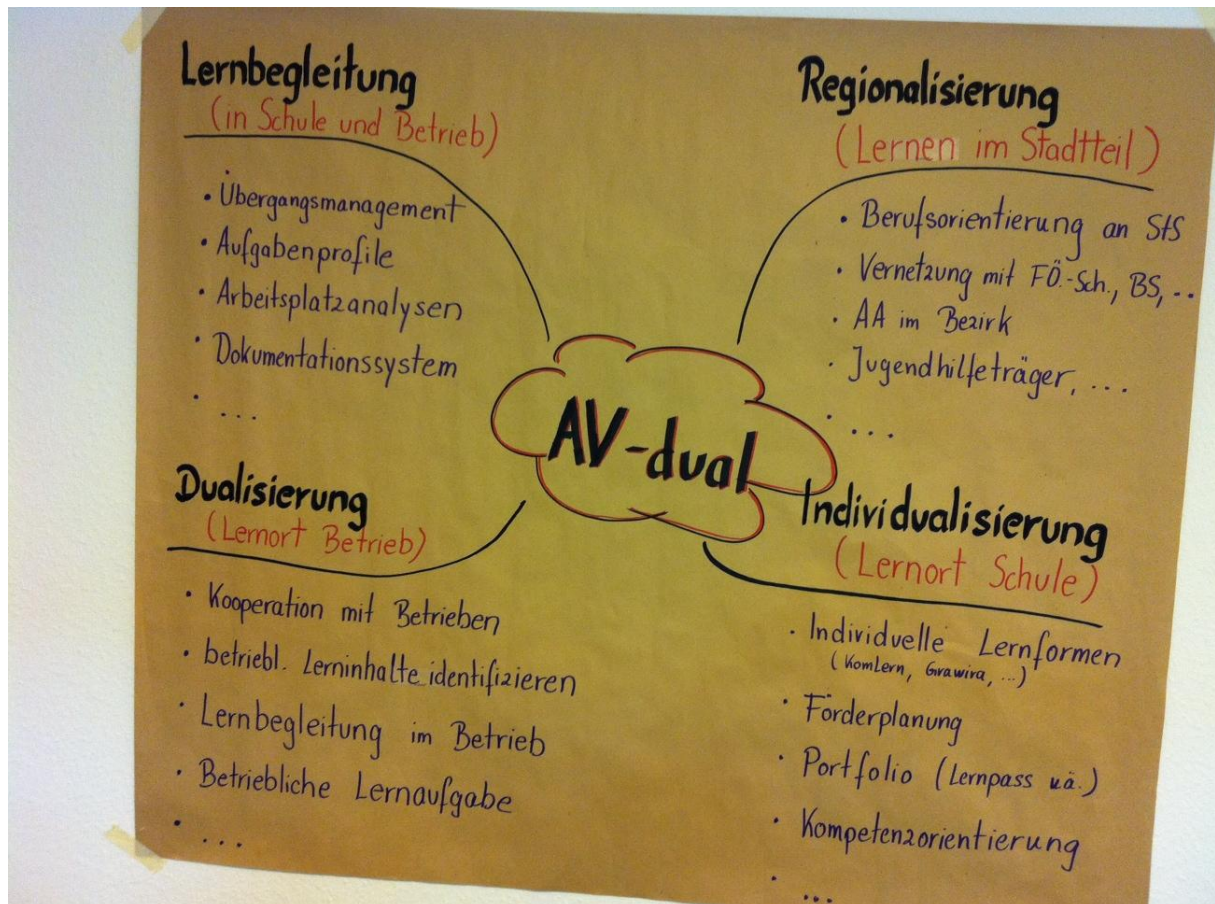
1. Neugestaltung der Ausbildungsvorbereitung – AV dual (Input von Annette Büttner)

Zur Zeit läuft ein Pilotversuch an den Gewerbeschulen 8 und 12 zur Neugestaltung der Ausbildungsvorbereitung (AV dual). Dieses Vorgehen wird die bisherige Berufsvorbereitung ablösen und ab dem nächsten Schuljahr an allen Gewerbeschulen eingesetzt werden.

Neu an der AV dual sind folgende Aspekte:

- Betriebe spielen eine entscheidende Rolle
- Die AV wird dualisiert, 2 Tage finden an der Schule statt, 3 Tage im Betrieb
- früher gab es Lerngruppen, die sehr homogen nur aus BV-Schülern ohne Hauptschulabschluss bestanden; in der AV dual gibt es heterogene Lerngruppen von Förderschülern bis Realschülern. Dafür ist das individualisierte Lernen zwingend notwendig, was eine große und positive Veränderung der Lernsituation mit sich bringt. Das Lernen ist nunmehr stark auf die Anforderungen der Lernaufgaben, die im Betrieb stattfinden, ausgerichtet (praxisorientiert).
- Die Lehrer werden von externen Bildungsbegleitern unterstützt (Soziopädagogen, die die Schüler sowohl im Unterricht als auch im Betrieb begleiten).
- Zielgruppe der AV dual sind schulpflichtige Jugendliche, die noch nicht ausbildungsreif sind. Das Ziel ist, dies innerhalb eines Jahres zu erreichen.
- Der Unterricht verändert sein Gesicht: er beginnt mit einer Mogenrunde mit einem Erfahrungsaustausch zu den betrieblichen Erfahrungen, dann arbeiten die Schüler an ihrer betrieblichen Lernaufgabe bzw. an ihren schulischen Aufgaben.
- Die AV dual verläuft sehr stark kompetenzorientiert.
- Die Schüler akquirieren ihre Praktikumsbetriebe nach Möglichkeit selbst, Ziel ist die Übernahme in Ausbildung.
- Im nächsten Schuljahr wird es an 20 Schulen ca. 2000 Schüler in der AV geben, dafür gibt es 60 Bildungsbegleiter (ESF-gefördert).
- Bisher gab es aus der BV heraus ca. 10% Übergänge in Ausbildung, Ziel für die AV dual sind 20%.
- Betreuungsschlüssel alt: 1:16, neu: 1:10, in der Pilotphase 1:8

Übersicht über die AV dual:



Fragen der TeilnehmerInnen zur AV dual:

- Ist Übergang in EQ oder Quas während der AV dual möglich (besser bezahlt)?
Ja, der Übergang in EQ und Quas ist jederzeit möglich, auch in „Berufsqualifizierung“ (=1. Jahr Hamburger Modell)
- Welche Berufe werden in der AV dual der einzelnen Gewerbeschulen unterstützt?
An jeder beruflichen Schule werden alle Berufe unterstützt.
- Wie wird festgestellt, welche Berufsfelder für die einzelnen Schüler passend sind?
Am Anfang findet eine Kompetenzfeststellung statt, in Zukunft kennen die Gewerbeschulen die SchülerInnen der Stadtteilschulen bereits ab Klasse 8, so dass dieser Prozess viel früher beginnt.
- Kann der Hauptschul- oder Realschulabschluss in der AV nachgeholt werden?

In den nächsten Jahren ja, das Nachholen des Schulabschlusses steht aber nicht im Mittelpunkt der AV, sondern der Übergang in Ausbildung.

- Werden die Betriebe mit zusätzlichen Ressourcen unterstützt?
Nein, es sind keine zusätzlichen Mittel für die Ausbilder in den Betrieben vorhanden, dies wäre aber mit Sicherheit sinnvoll.
- Nehmen Flüchtlinge an der AV dual teil?
Nein, Flüchtlinge gehen in das BVJ-M (Berufsvorbereitungsjahr für Migranten) für 2 Jahre, danach sind sie normalerweise nicht mehr schulpflichtig und können deshalb nicht mehr an der AV dual teilnehmen. Es ist aber möglich, in die AV zu wechseln.
Schwerpunkt im BVJ-M ist Deutsch lernen, nach Möglichkeit einen Schulabschluss machen.
- Welche beruflichen Schulen sind für die Stadtteilschulen im Hamburger Osten zuständig?
STS Horn: G8
STS Mümmelmannsberg: G7
STS Öjendorf: G8
STS Steinadlerweg/Querkamp: G19
Katholische Schule St. Paulus: G6
Wichern-Schule: G8

In der Diskussion wird deutlich, dass mehr Informationen über die „Einstiegsqualifizierung für Jugendliche“ (EQ) und „Qualifizierung und Arbeit für Schulabgänger“ (QuAS) gewünscht werden. Matthias Braun wird das Thema für das nächste Treffen vorbereiten.

2. Aktueller Austausch

Bettina Rosenbusch:

Am 13.05. fand die Ausbildungsmesse Hamburger Osten statt, die von der BilleVue GbR in Kooperation mit dem Billemnetz organisiert wird. Es waren genauso viele Stände auf der Messe wie im letzten Jahr, allerdings etwas weniger Betriebe und dafür mehr Beratungseinrichtungen. Vom Eindruck her war die Ausbildungsmesse nicht ganz so voll wie im letzten Jahr. Positiv wurde von den Betrieben übereinstimmend benannt, dass die SchülerInnen besser vorbereitet waren, echtes Interesse und konkrete Fragen zu den jeweiligen Berufen und Betrieben hatten.

Vorschlag von Martin Peetz: im Vorfeld der nächsten Ausbildungsmesse feste Gesprächstermine mit den Firmen vereinbaren, das erhöht die Verbindlichkeit der Vorbereitung für die Schüler.

Der neue Lehrstellenatlas Hamburger Osten 2012 wird zum gewohnten Termin im September erscheinen.

Für den Erfahrungsaustausch in Bezug auf die „Zukunftsgespräche“ (Beratungsgespräche mit Schülern, Lehrern, Eltern) wird es einen Follow-up-Workshop im September geben, eine erste Information dazu geht noch vor den Ferien an die Schulen raus.

Martin Peetz:

Das neue Schulungszentrum von Auto Wichert ist fertig und eröffnet. Ziel ist die Vertiefung des Schulstoffs und die Anwendung in der Praxis, es findet auch Nachhilfe und Prüfungsvorbereitung statt. Zur Zeit sind dort 90 Azubis in Gruppen mit jeweils 10 Leuten,

Matthias Braun:

Die Erfolge der Beratungsarbeit werden allmählich deutlich.

Am 24.06. findet ein Bewerbertag für Jugendliche statt, die noch gut in Ausbildung zu vermitteln sind.

Ab 01.07. werden geförderte Ausbildungsplätze auf ichblickdurch.de veröffentlicht.

Am 19.08. gibt es einen Termin zur Nachvermittlung für Jugendliche, die noch nicht ausbildungsreif sind.

SGBII-Jugendliche dürfen dieses Jahr wieder ins HAP (Hamburger Ausbildungsprogramm für Jugendliche, die noch nicht in eine betriebliche Ausbildung vermittelbar sind, aber eine begleitete betriebliche Ausbildung erfolgreich absolvieren können).

Wolfgang Bühse:

Ein großes Thema im Jugendamt sind zur Zeit die Sozialräumlichen Hilfen und Angebote. Sie haben das Ziel, Hilfen zur Erziehung durch Maßnahmen im Vorfeld zu vermeiden. Planungsräume im Hamburger Osten sind: Horn, Kirchsteinbek und Mümmelmannsberg. Der Rahmen für die SHA wird von der Behörde (BASFI) vorgegeben.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen der Kompetenzagentur und den Jugendeinrichtungen läuft im August aus. Die Jugendeinrichtungen (Jobsen-Verbund) erarbeiten gerade ein Konzept, mit dem sie die vorhandenen Kontakte zu Jugendlichen in den Einrichtungen nutzen wollen, um sie längerfristig zu begleiten.

Maria Engst:

Das Projekt „Brückenbau“ wurde zum 31.12.2010 eingestellt. Zwar wollte der Bezirk eine Überbrückung finanzieren, damit die erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden kann, dies wurde von der Fachbehörde (Stadtentwicklung) allerdings nicht mitgetragen. Stattdessen wurde auf eine neue ESF-Ausschreibung verwiesen, auf die sich basis & woge jetzt gemeinsam mit verikom beworben hat. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt.

Susanne Lohmann:

Die jetzige Förderperiode der Kompetenzagentur läuft im August aus, eine Entscheidung über das Interessenbekundungsverfahren wird bald erwartet (Anmerkung: die Entscheidung ist inzwischen gefallen, die Kompetenzagentur Hamburg-Ost ist ausgewählt worden und aufgefordert, sich um die Weiterförderung zu bewerben). Auf jeden Fall gibt es zur Zeit viele Anfragen nach Unterstützung bei der Kompetenzagentur und selbstverständlich sind die Case-Managerinnen aktiv und engagiert dabei.

Am 26.05. findet eine Veranstaltung zur Neugestaltung der Ausbildungsvorbereitung mit dem Leiter des Informationszentrum Hibb statt (18-20 Uhr).

Nächstes Treffen des Expertenkreises: am Dienstag, 21.06.2011, 15-17 Uhr im Bille-netz-Büro.

Bettina Rosenbusch. 07.06.2011